

Standöffnung des Wurftaubenclubs St. Moritz

## Kurze Saison mit Höhepunkt «Goldener Sonnenpreis»

Der Wurftaubenclub St. Moritz eröffnet bei der Olympiaschance St. Moritz eine kurze, jedoch intensive Tontaubenschiesssaison, die bis Ende August andauert.

Im Zeitraum von Anfang Juni bis August ist für alle Stärkeklassen ein reichhaltiges Programm vorgesehen. Wettkämpfe von 50 bis 200 Wurftauben stehen zur Auswahl sowie Trainingsmöglichkeiten, Einführung und Ausbildung für Anfänger und Fortgeschrittene.

Bereits am kommenden Samstag kämpfen Schützen und Schützen anlässlich der Bündnermeisterschaft in der Disziplin Jagdparcours um den Titel.

Vom 19. bis 21. Juni wird die 44. Austragung des Internationalen Goldenen Sonnenpreis von St. Moritz durchgeführt. Bei diesem Trap-Wettkampf handelt es sich um eine olympische Disziplin. Schützen und Schützinnen aus fünf Nationen werden teilnehmen. Während diesen drei

Tagen stehen für jeden Starter 200 Tontauben in den Wurfmaschinen bereit. Ob ein perfekter Schrottschuss die fliegenden Untertassen zum Zersplittern bringt oder eben nicht, garantiert Spannung bis zum Schluss.

Der Grand Prix von St. Moritz im Jagdparcours steht am 27./28. Juni auf dem Programm. Diese Disziplin, auch unter dem Namen «Parcours de Chasse» bekannt, gehört zu den aufsteigenden Sportarten. Da die Schiessanlage mit vielen «versteckten» Wurfmaschinen ausgestattet ist, können attraktive Durchgänge absolviert werden. Vom Rollhasen bis zur Doublette, also alles was Jägerherzen höher schlagen lässt, erfährt man beim Parcours de Chasse.

Spektakulär und aussergewöhnlich ist der Trofeo Resistenza vom 11. Juli. 100 Tontauben ohne Unterbruch zu beschliessen wird nur in St. Moritz praktiziert. Dafür benötigen die Schützen jeweils 75 Minuten und werden auf Kondition und Konzentration peinlichst genau geprüft.

(Einges.)

## BOGENSCHIESSEN

### Gute Besetzung beim Pfingstturnier in Sur En

Am letzten Samstag und Sonntag konnten die Archers d'Engiadina Sur En/Sent 134 Bogenschützen aus dem In- und Ausland zu ihrem traditionellen Pfingstturnier begrüessen. Bei tollem Bogen-Wetter durchwanderten die Teilnehmer die Wälder zwischen Sur En und Ramosch, wo sie 28 3-D-Ziele mit Distanzen bis zu 54 Meter zu bewältigen hatten. Nebst den vielen Bogenschützen aus der Schweiz nahmen auch 25 aus Deutschland, Österreich und dem Südtirol teil.

Für die 16 Kinder im Alter bis zwölf Jahre wurden die Ziele kurz gehalten, um ihnen viele Treffer, sprich Er-

folgerlebnisse zu garantieren.

Die zwei einheimischen Bogenschützen der Archers d'Engiadina konnten sich gut in Szene setzen: Flavio Böhlen wurde Vierter, Marcel Pult Fünfter.

Bei den Erwachsenen durfte Hans Flühmann (BS Grasburg), mit 1018 Zählern, die höchste Punktezahl des Turniers verbuchen.

Mit der Schweizermeisterschaft vom 9./10. Oktober 2010 steht der nächste grosse Anlass auf dem Programm. Nächstes Jahr werden an den nationalen Titeltkämpfen gegen 300 Bogenschützen im Engadin erwartet.

(Einges.)



Flavio Böhlen wurde ausgezeichnet Vierter.

Favoritensieg beim Schachturnier in Celerina

## Jonas Wyss Sieger im Engadiner Pfingstopen

Kleine Turniere in Randsportarten wie Schach sorgen normalerweise nicht für die grosse Prominenz an Teilnehmenden. Wenn aber zwei bulgarische Internationale Meister, ein Fide-Meister und der frisch gekürte Schweizer Bundesmeister den Weg nach Celerina finden, ist das aussergewöhnlich.

«Leidtragende» des starken Teilnehmerfelds waren beispielsweise einige Engadiner Spieler, die trotz teils guten Leistungen nicht richtig ins Turnier im Hotel «Zur Alten Brauerei» finden konnten. So belegten Willi Ingold, Andri Luzi und Manuel Paganini mit je zwei Punkten aus fünf Partien die Ränge 12 bis 14, während Göri Klainguti und Andri Paganini sich am Tabellenende unter den 18 Teilnehmern wiederfanden.

### Glückloser Titelverteidiger

Es ist allerdings nicht so, dass Überraschungen ausgeblieben wären. Die Startnummer eins und Titelverteidiger am Pfingstopen, Fidemeister (FM) Vjekoslav Vulevic, kassierte in der Startrunde eine höchst unerwartete Niederlage gegen den Einheimischen David Weisstanner, die ihm den erneuten Turniersieg vermasselte. Vulevic, der in Davos wohnt, gewann danach alle restlichen Partien und klassierte sich als Tabellendritter. Weisstanner kam am Schluss auf 3.5 Punkte und belegte hinter den vier Topfavoriten als bester Engadiner den fünften Rang. Gleich dahinter folgten Silvio Grass aus Samedan und Andri Arquint aus Samnaun mit je drei Punkten. Grass, der die Direktbegegnung gegen Arquint gewonnen hatte, spielte als Startnummer 13 ebenfalls weit über den Erwartungen auf dem Papier.

### Jonas Wyss in Topform

Den Turniersieg machten der Churer Jonas Wyss sowie die zwei Bulgaren Milchev und Andonov unter sich aus. Diese trafen in Runde drei aufeinander und teilten sich die Punkte, ohne gross zu kämpfen. Wyss, der vorige Woche sensationell Bundesmeister geworden war, lag damit nach drei Runden alleine in Führung. In der vierten Runde kam es zum Duell Wyss gegen Andonov (siehe Partie im Kasten), den Startnummern drei und vier. Der Bulgare vermasselte die Eröffnung und sah sich schon früh mit einem Materialverlust



Der 22-jährige Churer Jonas Wyss – vor Kurzem überraschend Bundesmeister geworden – gewann souverän das 3. Engadiner Schach-Pfingstopen in Celerina.

Foto: Stephan Kiener

konfrontiert. Jonas Wyss nutzte dies souverän aus und gewann die wichtige Partie. Damit blieben in der entscheidenden Schlussrunde nur noch zwei Kandidaten auf den Turniersieg übrig. Nikolay Milchev musste dazu die Partie gegen Wyss unbedingt gewinnen. Doch der Churer wehrte mit den schwarzen Figuren alle Bemühungen von Milchev ab und ergatterte sich sogar einen Mehrbauern. Dann akzeptierte auch Milchev das

Unentschieden, das Jonas Wyss zum zweiten Mal nach 2007 zum Sieger des Pfingstopens kürte.

### Offene Zukunft des Turniers

Ob das Schachopen auch im nächsten Jahr wieder durchgeführt wird, ist noch ungewiss. Gemäss Turnierleiter Toni Paganini ist diesbezüglich mit einem Entscheid bis im Herbst zu rechnen. «Ziel einer erneuten Austragung wäre auf jeden Fall, die verhältnismässig tiefe Zahl der Teilnehmenden zu steigern. Auf der anderen Seite sorgt die beschauliche und kollegiale Atmosphäre für sehr angenehme Spielbedingungen», erklärt der Präsident des Schachclubs Engadin. Und vielleicht ermuntern ja die vielen positiven Rückmeldungen seitens der Teilnehmer die Organisatoren, das Engadiner Pfingstopen ein viertes Mal durchzuführen.

David Weisstanner  
3. Engadiner Pfingstopen. Rangliste (fünf Runden): 1. Jonas Wyss (Chur) 4.5 Punkte, 2. IM Nikolay Milchev (Bulgarien), 3. FM Vjekoslav Vulevic (Davos) je 4 P. 4. IM Bogomil Andonov (Bulgarien), 5. David Weisstanner (Celerina) je 3.5 P. 6. Silvio Grass (Samedan), 7. Andri Arquint (Samnaun) je 3 P.

Ferner die weiteren Engadiner: 12. Willi Ingold (Zuoz), 13. Andri Luzi (Cinuoschel), 14. Manuel Paganini (St. Moritz) je 2 P. 17. Göri Klainguti (Samedan) 1 P. 18. Andri Paganini (St. Moritz) 0 P.

### Partie Wyss – Andonov

Partie Jonas Wyss (Chur) – IM Bogomil Andonov (Bulgarien). 3. Engadiner Pfingstopen, 4. Runde.  
1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Dc7 5.Sc3 e6 6.Le3 Sf6 7.f4 Sxd4 8.Dxd4 Sg4 9.Sb5 Dxc2 10.Ld3 Sxe3 11.Dxe3 Dc5 12.Dxc5 Lxc5 13.Sc7+ Kd8 14.Sxa8 b6 15.Tc1 Lb7 16.Sc7 Le3 17.Te2 Lxf4 18.Sb5 a6 19.Sd4 f6 20.Ke2 Ke7 21.g3 Ld6 22.Tf1 f5 23.Sf3 Lb8 24.Tc3 g5 25.Tb3 Lc7 26.Tc1 Kd8 27.Ta3 b5 28.Tac3 Lb6 29.Tb3 Tg8 30.a4 g4 31.Sd2 Tg5 32.axb5 axb5 33.Txb5 Txb5 34.Lxb5 Ld4 35.b4 Le5 36.Ld3 h4 37.gxh4 Lxh2 38.h5 d5 39.h6 Le5 40.h7 f5 41.exf5 exf5 42.Lxf5 g3 43.Tg1 Lc8 Schwarz gibt auf.

## SCHWINGEN

### Jon Fadri Carpanetti schwingt wieder

mrü. Vor 2500 Zuschauern erkämpften sich die Bündner Schwinger beim Glarner-Bündner Kantonal-Schwingfest in Ennenda sieben Kränze. Weil Stefan Fausch (Seewis) und Andy Büsser (Ottoberg) im Schlussgang zu keinem Resultat kamen, wurde Bruno Fäh (Benken SG) erstmals Kranzfestsieger. Jon-Fadri Carpanetti (Ardez) erreichte den Kranzausstich.

Im Vorfeld des Bündner-Glarner Schwingfestwa, das am Samstag, 11. Juli, in Silvaplana zur Durchführung gelangt, hatten die Glarner am Pfingstmontag ihren Ehrentag in Ennenda. Weil wie in Ennenda auch in Silvaplana alle Bündner und Glarner Aktivschwinger ab dem 16. Altersjahr teilnahmeberechtigt sind, war das Interesse seitens beider Kantonalverbände sehr gross.

Überraschenderweise hat sich der einzige aktive Engadiner Jon-Fadri Carpanetti aus Ardez entschlos-

sen, nochmals in die Zwilchhosen zu steigen, nachdem er einige Zeit als Kampfrichter amtierte. Obwohl mit dem Resultat sicher nicht ganz zufrieden, erreichte der 27-jährige Forstwart nach zwei Niederlagen (Daniel Annen, Ennenda, und Christian Schuler, Weesen) und dem Plattwurfsieg gegen Werner Nick (Oberurnen) sowie dem Unentschieden mit Roman Anderegg (Reichenburg) den angestrebten Kranzausstich, was mangels Trainingsmöglichkeiten im

Engadin bereits als Erfolg angesehen werden muss. Dort wurden dem Mitglied vom Schwingclub Prättigau mit Rolf Figi (Glarus) und Ruedi Luchsinger (Linthal) gleich zwei Glarner Kranzschwinger (!) zugeteilt, wo sich der Engadiner trotz guter Gegenwehr geschlagen geben musste. Carpanetti beendete den Wettkampf mit 53.25 Punkten im 21. Rang, hofft aber, sich anfangs Juli dank der Höhenluft in Silvaplana noch verbessern zu können.

Für regionale Sportberichte  
ist die Redaktion dankbar!  
redaktion@engadinerpost.ch